

Nach Abstattung des Dankes an die Herren Rechnungsprüfer wurden zu Punkt 4 der Tagesordnung auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden die bisherigen Herren Rechnungsprüfer Ökonomierat Schmidt-Geringswalde und Friedensrichter Grieshammer-Kopfwein durch Zurfur wieder gewählt.

Herr Ökonomierat Schmidt nahm die Wahl an. Hiernach wurde der Haushaltplan für 1914 durchgesprochen und gutgeheißen.

Übergehend zu Punkt 6 der Tagesordnung, Ergänzungswahl für den Vorstand betr., gab der Herr Vorsitzende bekannt, daß Herr Bekrun sein Amt als Vorstandsmitglied niedergelegt habe und erklärt sich die Versammlung damit einverstanden, daß die Wahl auch für diesen Herrn heute mit vorgenommen wird.

Herr Ökonomierat Schmidt schlug sodann vor, die Wahlen durch Zurfur vorzunehmen und Herrn Forstmeister Timaeus-Golditz an Stelle des Herrn Studienrat Hankel und Herrn Friedensrichter Grieshammer für Herrn Bekrun zu wählen. Die Versammlung entsprach diesem Vorschlage einstimmig.

Herr Forstmeister Timaeus nahm die Wahl mit Dank an.

Da durch die Wahl des Herrn Grieshammer zum Vorstande das Amt eines Rechnungsprüfers sich erledigte, wurde auf Punkt 4 der Tagesordnung zurückgegriffen und auf Vorschlag des Herrn Amtshauptmann Michel-Chemnitz, Herr Fabrikbesitzer Fischer-Liebertwolkwitz durch Zurfur einstimmig als Rechnungsprüfer gewählt. Herr Fischer erklärt sich zur Annahme des Amtes bereit.

Punkt 7 der Tagesordnung fand dadurch Erledigung, daß dem Bezirks-Obstbauverein Frankenberg, der sich um die Abhaltung der Mitgliederversammlung beworben hatte, in Aussicht gestellt wurde, in Frankenberg zu tagen, wenn sich eine Landesausstellung im laufenden Jahre nicht ermöglichen läßt.

Über letztere referierte hiernach Herr Geschäftsführer Lindner, der in großen Umriffen die geplante Ausstellungsordnung zum Vortrag brachte.

Zur Ausstellungsfrage wurden verschiedene Wünsche vorgebracht, u. a. die baldige Herausgabe der Ausstellungsordnung (Bezirks-Obstbauverein Südlautitz), die Ausstellung mit Rücksicht auf die spätere Reife des Obstes in den höheren Lagen tunlichst auf etwas später — nach Mitte Oktober zu — zu verlegen (Bezirks-Obstbauverein Chemnitz).

Der Herr Vorsitzende sicherte zu, daß diesen Wünschen, soweit irgend tunlich, Rechnung getragen werden soll.

In weiterer Erledigung des Punktes 8 der Tagesordnung erstattete Herr Geschäftsführer

Lindner kurzen Bericht über den Stand der Zollfrage.

Hiernach wurde zu Punkt 9 der Tagesordnung, Anträge, übergegangen.

Zum Antrag Grimma wurde beschlossen: Der Anregung stattzugeben.

Zum Antrag Leipzig wurde, nachdem die Herren Pflanz-Böhlen, Wagner-Zittau, Regierungsrat Steglich, Hauber-Tolkewitz, Rosenthal-Rötha, Dr. Bode und Prof. Gräfe gesprochen hatten, dem Vorstande überlassen, die Angelegenheit mit dem Landeskulturrat gemeinsam weiter zu behandeln; wobei der Antragsteller sich scheidet.

Zum Antrag Liebertwolkwitz gab Herr Geschäftsführer Lindner bekannt, was wegen der Schädlingsbekämpfung bislang schon geschehen ist. Es wurde beschlossen, dem Vorstande zu überlassen, die Frage weiter zu behandeln, ev. durch Herangehen an das Königl. Ministerium.

Der Antrag oberes Elbtal fand dadurch Erledigung, daß der Vorstand ermächtigt wird, ev. unter Zuwahl geeigneter Herren, der Frage näher zu treten.

Der Antrag Rochlitz zeitigte eine längere Aussprache, an der sich die Herren Ökonomierat Schmidt-Geringswalde, von der Planitz-Grimma, Pflanz-Böhlen, Dr. Sala-Dippoldswalde beteiligten. Durch die in deren Verlauf gemachten Vorschläge, deren Beachtung anheimgegeben wurde, fand der Antrag unter a Erledigung, zu Antrag b wurde die Herbeiführung von Auszeichnungen in Aussicht gestellt.

Zum Antrag Thalheim unter a sprachen die Herren Bausch-Thalheim, Wagner-Zittau, Arendts-Niederlöfznitz, die den Antrag unterstützten, Herr Amtshauptmann Dr. Edelmann-Flöha, der sich gegen den Antrag wendete, und Herr Böhme-Niederlöfznitz, worauf die Versammlung und der antragstellende Verein damit einverstanden waren, daß der Vorstand versucht, im Wege der Verständigung die hier akut gewordene Frage zu regeln.

Zu b wurde vom Herrn Vorsitzenden in Aussicht gestellt, die Bitte dem Königl. Finanzministerium bezw. dem Königl. Ministerium des Innern zu unterbreiten, wobei der antragstellende Bezirks-Obstbauverein Beruhigung faßte.

Auf die Anregung des Bezirks-Obstbauvereins Rähnitz, ein Vereinszeichen zu beschaffen, wurde dem Vorstande die weitere Erwägung überlassen.

Schließlich brachte Herr Oberlehrer Wagner-Zittau die Schulgärten zur Sprache mit der Anfrage, welche Stellung der Gesamtvorstand dieser Frage gegenüber einnimmt und ob künftig Mittel hierfür zur Verfügung gestellt werden können. Hierauf wurde seitens des Herrn Vorsitzenden entsprechend Auskunft gegeben.